

Warnhinweis: Der Erwerb dieses Wertpapiers ist mit erheblichen Risiken verbunden und kann zum vollständigen Verlust des eingesetzten Vermögens führen.

Stand: 7. April 2021 | Anzahl der Aktualisierungen des WIB: 0

1. Art, genaue Bezeichnung und ISIN des Wertpapiers

Art: Aktie nach § 2 Nr. 1 Wertpapierprospektgesetz (WpPG) i.V.m. Artikel 2 lit. b) Verordnung (EU) 2017/1129 (ProspektVO)

Genaue Bezeichnung: Auf den Namen lautende, nennwertlose vinkulierte Stückaktie (im Folgenden als „Aktie“ bezeichnet) der BaumInvest AG (Emittentin/Gesellschaft) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von EUR 1,00.

Internationale Wertpapier-Identifikationsnummer (ISIN): DE000A2NBYY5

2. Funktionsweise des Wertpapiers / damit verbundene Rechte

Funktionsweise des Wertpapiers: Aktien gewähren den Anteil an einer AG. Die Aktien gewähren ein Stimmrecht in der Hauptversammlung und den Anspruch auf einen Anteil am Bilanzgewinn (Dividende) und Liquidationserlös. Dadurch vermitteln Aktien eine Beteiligung an der Gesellschaft, die sie ausübt. Die Gesellschaft führt ein Register der Aktionäre (Aktienregister). Gegenüber der Gesellschaft gilt als Aktionär nur, wer als solcher im Aktienregister der Gesellschaft eingetragen ist (§ 67 Abs. 2 AktG).

Mit dem Wertpapier verbundene Rechte: Die Rechte der Aktionäre sind im Aktiengesetz (AktG) bzw. in der Satzung der BaumInvest AG festgelegt und können in gewissem Umfang gesetzlich, durch Hauptversammlungsbeschlüsse oder eine Änderung der Satzung beschränkt oder ausgeschlossen werden. Derzeit sind in der Satzung keine wesentlichen Beschränkungen oder Ausschlüsse von Aktionärsrechten vorgesehen mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Übertragungsbeschränkungen. Zu den mit dem Wertpapier verbundenen Rechten zählen insbesondere:

Stimmrechte, Teilnahme an der Hauptversammlung: Jede Aktie gewährt das Recht auf Teilnahme an sowie eine Stimme in der Hauptversammlung der BaumInvest AG. Beschränkungen des Stimmrechts oder unterschiedliche Stimmrechte bestehen nicht.

Gewinnanteilberechtigung: Die angebotenen Aktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung ab 01.01.2021 ausgestattet. Die Hauptversammlung bestimmt im darauffolgenden Geschäftsjahr, ob und in welcher Höhe und an welchem Zeitpunkt Dividenden für ein Geschäftsjahr ausgeschüttet werden. Seit der Gründung der Gesellschaft durch Verschmelzung im Jahr 2018 wurden keine Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet. Der Anspruch auf Auszahlung der Dividende entsteht mit dem Wirksamwerden des Gewinnverwendungsbeschlusses. Dividendenansprüche verjähren gemäß § 195 BGB nach Ablauf von drei Jahren. Die Emittentin plant, in absehbarer Zeit keine Dividende auszuschütten und Gewinne zu reinvestieren.

Verlustbeteiligung: Eine Verlustbeteiligung besteht nur in der Form, dass der Aktionär maximal das Risiko bis zur Höhe des Bezugspreises, für den er die Aktie erworben hat, trägt. Eine Nachschusspflicht besteht nicht.

Rechte im Fall einer Liquidation: Im Falle einer Auflösung der Gesellschaft ist der nach Begleichung sämtlicher Verbindlichkeiten verbleibende Liquidationserlös unter den Aktionären im Verhältnis ihrer Beteiligung am Grundkapital der Gesellschaft aufzuteilen, wenn nicht im Zeitpunkt der Aufteilung Aktien mit verschiedenen Rechten vorhanden sind.

Form, Verbriefung und Handelsplatz der Aktien: Alle Aktien der Gesellschaft wurden und werden nach § 4 der derzeit gültigen Satzung der Gesellschaft als auf den Namen lautende nennwertlose Stückaktien ausgegeben. Die Aktien sind derzeit nicht verbrieft. Der Anspruch der Aktionäre auf Einzelverbriefung ist in der Satzung ausgeschlossen, es besteht nur ein Anspruch auf Ausstellung einer Globalurkunde. Die Aktien der Gesellschaft werden an keiner Wertpapierbörse gehandelt. Die Aktien der Gesellschaft, die Gegenstand des Angebots sind, sind - abgesehen vom Gewinnrecht erst ab 1. Januar 2021 - mit den gleichen Rechten ausgestattet wie alle anderen Aktien der Gesellschaft und vermitteln keine darüber hinaus gehenden Rechte oder Vorteile.

Übertragbarkeit: Die Aktien können nach den für den auf den Namen lautende Aktien geltenden rechtlichen Vorschriften übertragen werden. Die Aktienübertragung erfordert die Zustimmung der Gesellschaft. Über die Erteilung der Zustimmung beschließt der Vorstand. Die Zustimmung wurde bislang noch nicht verweigert.

Sonstige Rechte: Zudem sind mit den Aktien weitere Rechte verbunden, u.a. das Recht auf Bezug neu ausgegebener Aktien bei Kapitalerhöhungen (§ 186 AktG; dieses Recht kann durch Beschluss der Hauptversammlung bei einem sachlichen Grund mit einer Mehrheit von ¾ des vertretenen Kapitals ausgeschlossen werden), das Recht zur Anfechtung von Hauptversammlungsbeschlüssen (§ 245 Nr. 1-3 AktG) und das Auskunftsrecht (§ 131 AktG). Bei dem zu Grunde liegenden Angebot handelt es sich um eine Bezugsrechtsemission neuer Aktien.

3. Identität der Emittentin/Anbieterin einschließlich der Geschäftstätigkeit / Garantiegeber

Emittentin und Anbieterin ist die BaumInvest AG mit Sitz in Freiburg, Geschäftsanschrift: Talstraße 30, 79102 Freiburg. Sie ist eine nach deutschem Recht geführte Aktiengesellschaft, eingetragen im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg unter der Registernummer HRB 718659, vertreten durch die Vorständin Antje Virkus.

Die Emittentin ist in zwei Geschäftsbereichen tätig: Im Geschäftsbereich Beteiligungsmanagement erwirbt und verwaltet sie Beteiligungen an zwei 100%-igen Tochtergesellschaften in Costa Rica und zwar der Isla Bosques de Costa Rica Tercera Compañía S.A. und BaumInvest S.A., die den Erwerb und Besitz von Grundstücken sowie deren Aufforstung und forstwirtschaftliche Nutzung zum Gegenstand haben. Die Tochtergesellschaften sind im Rahmen der forstwirtschaftlichen Nutzung der Grundstücke in den Geschäftsbereichen Holzerzeugung und Holzvertrieb, welcher derzeit mit Durchforstungshölzern und schnellwachsenden Holzarten auf dem lokalen Markt in Costa Rica stattfindet, tätig. Zukünftig soll der Holzvertrieb auf die langwachsenden, werthaltigen und hochpreisigen Holzarten (sogenannte Werthölzer) ausgeweitet werden. Diese Werthölzer sollen zukünftig auch überregional vertrieben werden.

Im Geschäftsbereich CO₂-Zertifikate erzeugt und vertreibt die Emittentin CO₂-Zertifikate an verschiedene Akteure, insbesondere Unternehmen, welche durch die Herstellung von Produkten und Dienstleistungen Schadstoffausstöße erzeugen. Dabei handelt es sich um Emissionsminderungszertifikate aus dem Aufforstungsprojekt einer ihrer Tochtergesellschaften und die daraus resultierende CO₂-Speicherleistung, welche die Emittentin durch eine akkreditierte Zertifizierungsstelle nach den Richtlinien der Zertifizierungsorganisation "Gold Standard" zertifizieren lässt. Die Emittentin vertreibt die CO₂-Zertifikate in Deutschland und anderen mitteleuropäischen Staaten auf dem freiwilligen Markt für CO₂-Kompensation, wo Verbraucher oder Unternehmen freiwillig (d.h. ohne verbindliche Emissionsreduktionsziele gemäß dem Kyoto-Protokoll von 1997 in Abgrenzung zum "verpflichtenden" Markt im Rahmen des Clean Development Mechanism / Kyoto-Protokolls) ihren Beitrag zur Verbesserung des Klimas leisten können. Durch den Erwerb und Stilllegung von CO₂-Zertifikaten werden Schadstoffausstöße kompensiert und werden dadurch klimaneutral. Ein Zertifikat entspricht dabei einer Tonne Treibhausgas.

Außerdem bietet die Emittentin seit Februar 2021 gegenüber Geschäftskunden Dienstleistungen im Bereich CO₂-Kompensation an. Es handelt sich dabei um die Erzeugung von CO₂-Zertifikaten im Auftrag von Unternehmen, welche CO₂-Zertifikate nicht einkaufen, sondern diese durch Beauftragung der BaumInvest AG im gewünschten Umfang selbst, um ihren eigenen CO₂-Ausstoß damit zu kompensieren, erzeugen möchten. Der Umfang der Dienstleistungen beinhaltet insbesondere die Pacht oder den Ankauf von Flächen, die Aufforstung, die Pflege und Bewirtschaftung dieser Flächen sowie die Zertifizierung zur Erzeugung von CO₂-Zertifikaten und die Zuweisung der Zertifikate an den Kunden.

Es gibt weder für die BaumInvest AG noch für die vollständige oder teilweise Platzierung der Kapitalerhöhung einen Garantiegeber.

4. Die mit dem Wertpapier und der Emittentin verbundenen Risiken

Die nachstehenden wesentlichen Risiken sind nicht die einzigen Risiken, denen die Emittentin ausgesetzt ist. Es bestehen weitere Risiken, die der Emittentin gegenwärtig nicht bekannt sind oder die derzeit für nicht wesentlich erachtet werden. Die Reihenfolge der Darstellung der einzelnen Risiken stellt keine Aussage über die Realisierungswahrscheinlichkeit sowie der wirtschaftlichen Auswirkungen eines Eintritts dar.

Mit dem Wertpapier verbundene Risiken:

Insolvenzrisiko: Eine Insolvenz der Emittentin würde wahrscheinlich zum Totalverlust des eingesetzten Kapitals ihrer Aktionäre führen. Eine Investition in Aktien trägt das Eigenkapitalrisiko mit sich. Insbesondere werden in diesem Fall zunächst vorrangig die Forderungen der Gläubiger der Gesellschaft befriedigt. Ein darüber hinaus gehendes Gesellschaftsvermögen steht danach zur Verteilung an die Aktionäre in der Regel nicht mehr zur Verfügung. Die Aktien unterliegen keiner staatlichen oder privaten Einlagensicherung.

Risiko der eingeschränkten Veräußerbarkeit der Aktien: Ein Risiko für den Aktionär besteht in der eingeschränkten Veräußerbarkeit der Aktien, da die Aktien weder in einem regulierten Markt noch in einem Freiverkehr gelistet sind. Der Aktionär hat nur die Möglichkeit, seine Aktien durch privaten Verkauf (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Emittentin) zu veräußern, dabei kann er eine Zweitmarktplattform (eine Handelsplattform für nicht-börsennotierte Wertpapiere) nutzen (siehe <https://bauminvest.de/die-wald-aktie/aktienhandel/>). Es ist nicht auszuschließen, dass über einen längeren Zeitraum keine Nachfrage nach Aktien besteht und der erzielbare Verkaufspreis deutlich unter dem ursprünglichen Wert der Anlage liegt. Mithin trägt der Aktionär ein erhöhtes Risiko, dass die Aktien nicht oder nur zu einem geringeren Preis veräußert werden können.

Nachteilige Effekte aufgrund möglicher zukünftiger Kapitalaufnahmen: Künftige Aktienemissionen der Emittentin können zu einer Verwässerung der Anteile der Aktionäre führen, was zu einer Verminderung des Stimm- und Gewinnrechtsanteils führt.

Mit der Emittentin verbundene Risiken:

Bei dem Halten von Aktien handelt es sich um eine unternehmerische Beteiligung. Der Anleger nimmt mit seinem eingezahlten Kapital an dem unternehmerischen Geschäftsrisiko teil. Aussagen und Einschätzungen über die zukünftige Geschäftsentwicklung können unzutreffend sein oder werden. Der wirtschaftliche Erfolg hängt von vielen Einflussgrößen ab, insbesondere der Entwicklung des jeweiligen Marktes und Umständen, die die Emittentin nicht oder nur teilweise beeinflussen kann.

Risiko, dass Holz nicht ausreichend geerntet und auch nicht zu den erwarteten Preisen verkauft werden kann. Es besteht das Risiko, dass die Tochtergesellschaften der Emittentin nicht ausreichend Holz ernten, u.a. aufgrund eines geringeren Wachstums der Bäume, geringeren Ernten, schlechterer Qualität, als auch dass der Preis für die geerntete Menge des Holzes geringer ausfällt, als dies in der Prognose angenommen wird. Dies könnte dazu führen, dass die Tochtergesellschaften Verluste erwirtschaften und auch die Emittentin keine Einnahmen aus den Tochtergesellschaften erhält. Dies könnte zur Insolvenz der Emittentin führen mit der Folge, dass die Anleger ihr eingesetztes Kapital verlieren.

Es bestehen Risiken im Zusammenhang mit Schäden durch Handlungen Dritter oder Naturkatastrophen und nicht vorhandenem Versicherungsschutz. Das gepflanzte Holz kann durch Naturkatastrophen wie Stürme, Überflutungen und Brände beschädigt oder sogar vollständig zerstört werden. Ebenso könnte nach Stürmen ein Überangebot bestehen mit der Folge geringerer Preise. Ferner können Schäden durch Handlungen Dritter z.B. durch Diebstahl oder Vandalismus entstehen. Aufgrund des langen Wachstumszyklus von bis zu 35 Jahren bestehen diese Risiken insbesondere für Werthölzer. Sofern das Holz dann nicht oder nur noch in mangelhafter Qualität zur Verfügung steht, würden aus dem Verkauf keine oder nur geringeren Einnahmen als geplant erzielt werden können. Sofern dies am Ende des Wachstumszyklus von Werthölzern eintritt, ist der Schaden aufgrund der bereits weitgehend angefallenen Kosten besonders relevant. Die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften sind dabei nicht gegen Naturkatastrophen, Diebstahl oder Vandalismus versichert. Dies kann dazu führen, dass auf die Emittentin und ihre Tochtergesellschaften erhebliche Kosten zukommen könnten. Dies könnte im schlimmsten Fall die Insolvenz der Emittentin zur Folge haben und dazu führen, dass Anleger damit ihr gesamtes Kapital verlieren.

Aufgrund des langen Wachstumszyklus von bis zu 35 Jahren für Werthölzer besteht das Risiko, dass die Emittentin mit dem Rohstoff Werthölzer und ihrem Geschäftsmodell nicht den zukünftigen Marktgegebenheiten gerecht wird. Es besteht das Risiko, dass zum Zeitpunkt der Ernte die Nachfrage nach dem Rohstoff Werthölzer abnimmt. Dies kann einen negativen Einfluss auf die Preisentwicklung haben und die Tochtergesellschaften könnten weniger Einnahmen aus dem Verkauf erzielen. Dies könnte sich negativ auf die Finanz-, Ertrags- und Vermögenslage der Emittentin auswirken.

Der künftige Vertrieb von Werthölzern könnte nicht erfolgreich sein. Es besteht insbesondere das Risiko, dass die Emittentin und die Tochtergesellschaften die notwendigen Vermarktungs- und Vertriebsstrukturen sowie einen Marktzugang für die Werthölzer nicht wie geplant aufbauen. Die Emittentin und die Tochtergesellschaft verfügen derzeit noch nicht über die geplanten Vermarktungs- und Vertriebsstrukturen für die zu erntenden Werthölzer, diese müssen erst noch aufgebaut werden. Dies könnte nicht wie geplant erfolgen, wodurch der Vertrieb nicht wie benötigt erfolgen könnte. Das erwirtschaftete Wertholz könnte dann nur zu geringen Preisen und/oder höheren Kosten zum Beispiel im Marketing, für Dienstleister oder für Zwischenhändler verkauft werden als angenommen. In der Folge würden die Tochtergesellschaften Verluste erwirtschaften und auch die Emittentin hätte keine oder geringere Einnahmen aus den Tochtergesellschaften. Dies könnte zur Insolvenz der Emittentin führen mit der Folge, dass die Anleger ihr eingesetztes Kapital verlieren.

Es besteht das Risiko, dass die Emittentin weitere Geschäftsbereiche wie den Vertrieb von CO₂-Zertifikaten und Dienstleistungen zur CO₂-Kompensation nicht wie erwartet ausbaut. Die Emittentin ist zudem im Bereich der Erzeugung von CO₂-Zertifikaten tätig und will dies und auch weitere Geschäftsbereiche, wie das Angebot von Dienstleistungen im Bereich CO₂-Kompensation, weiter ausbauen. Es besteht das Risiko, dass dieser Ausbau nicht wie erwartet gelingt und dadurch geringere oder keine Erträge oder Verluste entstehen.

Es besteht das Risiko, dass die Emittentin notwendige Finanzierungen zur Deckung eventueller weiterer Kosten im Bereich Forstwirtschaft nicht erhält, wenn dies notwendig ist. Die Emittentin benötigt für ein Wachstum weitere Finanzmittel, wobei sie sich bislang ausschließlich über Eigenkapital finanziert. Ein zusätzlicher Finanzbedarf könnte zudem entstehen, wenn geplanten Ernten, sowohl von schnellwachsenden Hölzern als auch langjährig wachsenden Werthölzern, geringer ausfallen, später erfolgen, zu geringeren Einnahmen führen oder Kosten höher sind als erwartet. Die Emittentin könnte dann notwendige Finanzierungen nicht oder nicht zu akzeptablen Kosten erzielen. Dies könnte zur Insolvenz der Emittentin führen mit der Folge, dass die Anleger ihr eingesetztes Kapital verlieren.

Abhängigkeit von qualifiziertem Fachpersonal: Die Emittentin ist von ihrer Fähigkeit abhängig, in erforderlichem Umfang qualifizierte Mitarbeiter mit branchenspezifischem Know-how einstellen und halten zu können. Für die Emittentin sind insbesondere Mitarbeiter mit forstwirtschaftlichem Know-how entscheidend. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass benötigte Mitarbeiter mit der erforderlichen fachlichen Qualifikation am Personalmarkt nicht gewonnen werden können. Sollte es der Emittentin nicht gelingen, im geplanten Umfang qualifizierte Mitarbeiter zu rekrutieren, zu motivieren und / oder zu halten, könnte dies die Geschäftsentwicklung beeinträchtigen und negative Auswirkungen auf die Anleger und ihr eingesetztes Kapital haben.

Es bestehen Risiken aufgrund von Währungsdivergenzen. Die Bilanz- und Planungswährung der Emittentin ist der Euro und sie nimmt Kapital u.a. nach dieser Bezugskapitalerhöhung in EUR ein. Ein Teil der Geschäfte einschl. der Tochtergesellschaften wird jedoch in anderen Währungen abgewickelt, derzeit in US-\$ und der Landeswährung von Costa Rica Colón. Es besteht das Risiko, dass wegen ungünstiger Wechselkurse höhere Beträge als geplant aufgewendet werden müssen, um die erforderlichen Güter und Dienstleistungen zu erwerben und Investitionen wie geplant umzusetzen. Ebenso können die Erlöse durch ungünstige Wechselkurse geringer ausfallen als in EUR geplant. Sie könnte damit aufgrund der Wechselkursschwankungen effektiv weniger nutzbares Kapital zur Verfügung haben bzw. einnehmen. Dies könnte sich negativ auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der Emittentin auswirken.

5. Verschuldungsgrad der Emittentin auf Grundlage des letzten Jahresabschlusses.

Der Verschuldungsgrad bezeichnet das Verhältnis von Fremdkapital zu Eigenkapital in Prozent. Der Verschuldungsgrad gibt Auskunft über die Finanzierungsstruktur eines Schuldners. Mit steigendem Verschuldungsgrad geht eine Erhöhung des Kreditrisikos, d.h. des Risikos einer nicht oder nicht vollständig vertragsgemäßen Rückzahlung eines gewährten Kredits, für Gläubiger einher. Der Verschuldungsgrad der Emittentin beträgt 1,20% auf Grundlage des Jahresabschlusses zum 31.12.2019.

6. Aussichten für die Kapitalrückzahlung und Erträge unter verschiedenen Marktbedingungen

Bei den nachfolgend aufgeführten Szenarien handelt es sich nicht um eine abschließende Aufzählung. Daneben kann es weitere Szenarien geben; so kann z.B. eine mögliche Insolvenz der Emittentin zu einem Totalverlust des eingesetzten Kapitals führen. Der Anleger hat außer im Falle einer Auflösung der Gesellschaft und unter der Voraussetzung eines ausreichenden Liquidationsüberschusses keinen Anspruch auf Rückzahlung des eingesetzten Kapitals.

Die Fähigkeit der Emittentin, künftige Dividenden auszuschütten, hängt von ihrer wirtschaftlichen Entwicklung und insbesondere von ihrer Fähigkeit ab, nachhaltig Gewinne zu erwirtschaften. Auch hier spielt die Marktentwicklung in der Holzbranche und im Markt für CO₂-Zertifikate und Dienstleistungen zur CO₂-Kompensation eine wesentliche Rolle. Seit der Gründung der Gesellschaft durch Verschmelzung im Jahr 2018 wurden keine Dividenden an die Aktionäre ausgeschüttet. Unabhängig hiervon, plant die Emittentin in absehbarer Zeit keine Dividende auszuschütten und Gewinne zu reinvestieren.

Sowohl bei positiver als auch bei neutraler oder negativer Entwicklung sind daher keine Erträge aus Rechten aus der Aktie in den nächsten Jahren zu erwarten.

Erträge sind allein aus Veräußerungsgewinnen zu erzielen, soweit Aktionäre ihre Aktien zu einem Preis veräußern, der über dem jeweiligen Bezugspreis zuzüglich etwaiger Kosten liegt. Der Anleger hat die Möglichkeit der Veräußerung der Aktie durch privaten Verkauf (vorbehaltlich der Zustimmung durch die Emittentin), wobei sich der Preis ausschließlich durch Angebot und Nachfrage bestimmt. Beim außerbörslichen Verkauf haben daher auch Kapitalmarktentwicklungen einen Einfluss auf die Preisentwicklung. Wesentliche preisbestimmende Faktoren sind hierbei die Entwicklung der Gesamtwirtschaftslage und die Entwicklung des Marktzins in der Holzbranche sowie die Entwicklung des Marktes für CO₂-Zertifikate und Dienstleistungen für CO₂-Kompensation. Angebot und Nachfrage nach Aktien der Emittentin werden darüber hinaus auch von der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage, und damit der Bonität der Emittentin beeinflusst.

Für die nachfolgende Szenariobetrachtung wird davon ausgegangen, dass der Anleger 1.000 Aktien zum Bezugspreis von EUR 1,62 je Aktie (d.h. zu insgesamt EUR 1.620,00) erwirbt und jeweils bei positiver, neutraler und negativer Entwicklung der Aktienmärkte, der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung und der wirtschaftlichen Entwicklung der Emittentin zu einem späteren Zeitpunkt veräußert. Es werden pauschale Kosten – z.B. für Abwicklung über eine Zweitmarktplattform – in Höhe von 2 % des dann erzielten Veräußerungserlöses angenommen. Steuerliche Auswirkungen werden ebenso wie mögliche Dividendenzahlungen in der Szenariodarstellung nicht berücksichtigt. Die dem Anleger tatsächlich entstehenden Kosten können von den in der Szenariobetrachtung zugrunde gelegten Kosten abweichen. Prognosen sind kein verlässlicher Indikator für eine tatsächliche Wertentwicklung.

Szenario (Prognose)	Kosten von 2 % des Veräußerungserlöses	Veräußerungserlös	Nettobetrag (Veräußerungserlös abzgl. Kosten)
Der Anleger verkauft bei positivem Szenario zu 110 % des Bezugspreises	EUR 35,64	EUR 1.782,00	EUR 1.746,36
Der Anleger verkauft bei neutralem Szenario zu 100 % des Bezugspreises	EUR 32,40	EUR 1.620,00	EUR 1.587,60
Der Anleger verkauft bei negativem Szenario zu 80 % des Bezugspreises	EUR 25,92	EUR 1.296,00	EUR 1.270,08

7. Die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und Provisionen

Die nachfolgende Darstellung fasst die mit dem Wertpapier verbundenen Kosten und die von der Emittentin an Dritte gezahlten Provisionen zusammen. Kosten auf Ebene der Anleger: Über den Bezugspreis der Aktie(n) hinaus (der Bezugspreis pro Aktie beträgt: EUR 1,62) können für den Anleger weitere Kosten insbesondere im Zusammenhang mit dem Erwerb, der Verwaltung und der Veräußerung der Aktie entstehen. Die Emittentin stellt dem Anleger keine Kosten in Rechnung.

Kosten auf Ebene der Emittentin: Im Zusammenhang mit der Erstellung und dem Druck der Vertriebsunterlagen fallen Kosten für Rechts- und Steuerberatung, Aufbereitung und Druck des Wertpapier-Informationsblatts, Zeichnungsschein, Marketing, Hinterlegung des Wertpapier-Informationsblatts zum Zweck der Gestattung seiner Veröffentlichung in Höhe von ca. EUR 60.000 an.

Provisionen: Für die Emission der Aktien im Rahmen des öffentlichen Angebots werden der Emittentin und den Anlegern keine Provisionen berechnet.

8. Angebotskonditionen/Emissionsvolumen

Gegenstand des Angebots: 4.852.767 neu auszugebende auf den Namen lautende, nennwertlose vinkulierte Stückaktien der BaumInvest AG mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von jeweils EUR 1,00 im Rahmen einer Bezugsrechtsemission. Auf Basis des derzeitigen Grundkapitals der BaumInvest AG von 24.267.831 Aktien wird eine Kapitalerhöhung gegen Bareinlagen in Höhe von EUR 4.852.767,00 aus dem Genehmigten Kapital 2019 durch Ausgabe von 4.852.767 Stückaktien durchgeführt. Den Anlegern wird das gesetzliche Bezugsrecht gewährt.

Angebotszeitraum: Der Angebotszeitraum beginnt am 15.04.2021 (00:00 Uhr) und endet am 15.05.2021 (24:00 Uhr). Das Angebot wird geschlossen, wenn alle Aktien gezeichnet sind, spätestens mit Ablauf des 15.05.2021. Danach eingehende Zeichnungen werden nicht mehr angenommen.

Zeichungsverfahren: Anleger können Bezugsangebote unter Verwendung eines von der BaumInvest AG postalisch zugesendeten gestellten Zeichnungsscheins abgeben.

Bezugspreis: Die Anleger können insgesamt 4.852.767 neu ausgegebene Aktien zu einem Bezugspreis von EUR 1,62 je Aktie beziehen.

Bezugsverhältnis: Das Bezugsrecht der Aktionäre wird in einem Verhältnis von 5:1 festgelegt, d.h. fünf von einem Aktionär gehaltene Aktien berechtigen zu einem Bezug einer neu ausgegebenen Aktie.

Überbezug: Die bestehenden Aktionäre sind zudem berechtigt, bereits bei Ausübung ihrer Bezugsrechte verbindliche Kaufaufträge für weitere neue Aktien zum Bezugspreis abzugeben („Überbezug“). Ein Rechtsanspruch auf Zuteilung oder vorrangige Zuteilung im Überbezug besteht nicht.

Emissionsvolumen: Das maximale Emissionsvolumen, das am Ende des Angebotszeitraums erreicht werden kann, beträgt EUR 7.861.482,54. Ein Mindestemissionsvolumen gibt es nicht.

Umsetzung: Die Emittentin geht davon aus, dass die Kapitalerhöhung aus dem Bezugsrecht bis 15.06.2021 ins Handelsregister eingetragen sein wird. Anschließend erfolgt die Eintragung im Aktienregister unmittelbar durch die Gesellschaft.

9. Geplante Verwendung des voraussichtlichen Nettoemissionserlöses

Die geschätzten Gesamtkosten der Emission bzw. des Angebots betragen ca. EUR 60.000,00 bei unterstellter vollständiger Platzierung. Daraus ergibt sich bei einem Bruttoemissionserlös in Höhe von EUR 7.861.482,54 – bei vollständiger Platzierung – ein voraussichtlicher Nettoemissionserlös von ca. EUR 7.801.482,54. Dieser voraussichtliche Nettoemissionserlös soll zunächst in Höhe von ca. EUR 6.569.000,00 zur Finanzierung der Planung und Durchführung weiterer Aufforstungen und deren Pflege sowie zur Holzernte- und Holzvertriebsplanung für die bestehenden Forstflächen verwendet werden, wobei die Erlöse dafür von der Emittentin an ihre Tochtergesellschaften als Eigenkapital ausgereicht werden. Weitere voraussichtliche Nettoerlöse in Höhe von ca. EUR 1.232.482,54 werden zum weiteren Aufbau des Geschäftsbereichs CO₂-Zertifikate und Dienstleistungen für CO₂-Kompensation verwendet werden.

Gesetzliche Hinweise nach § 4 Abs. 5 WpPG

- Die inhaltliche Richtigkeit des Wertpapier-Informationsblatts (WIB) unterliegt nicht der Prüfung durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin).
- Für das Wertpapier wurde kein von der BaFin gebilligter Wertpapierprospekt hinterlegt. Weitergehende Informationen erhält der Anleger unmittelbar von der Emittentin des Wertpapiers, der BaumInvest AG.
- Der letzte Jahresabschluss der BaumInvest AG zum 31.12.2019 ist gem. § 4 Abs. 6 S. 2 WpPG als Anlage zu diesem WIB beigefügt.
- Ansprüche auf der Grundlage einer in dem Wertpapier-Informationsblatt enthaltenen Angabe können nur dann bestehen, wenn die Angabe irreführend oder unrichtig ist oder der Warnhinweis nach § 4 Abs. 4 WpPG nicht enthalten ist und wenn das Erwerbsgeschäft nach Veröffentlichung des Wertpapier-Informationsblatts und während der Dauer des öffentlichen Angebots, spätestens jedoch innerhalb von sechs Monaten nach dem ersten öffentlichen Angebot der Wertpapiere im Inland, abgeschlossen wurde.

Sonstiges

Besteuerung: Es wird darauf hingewiesen, dass sich die Steuergesetzgebung des Mitgliedstaats des Anlegers und des Gründungsstaats der Emittentin auf die Erträge aus den Wertpapieren auswirken können.

**Jahresabschluss
zum 31.12.2019
der
BaumInvest AG
Freiburg**

Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019

	01.01. bis 30.12.2019		01.01. bis 31.12.2018	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	151.701,46		142.065	
2. Verminderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-11.079,00	140.622,46	-12.438	129.627
3. Sonstige betriebliche Erträge	270,13		10.572	
4. Gesamtleistung	140.892,59		140.199	
5. Materialaufwand				
Aufwendungen für bezogene Leistungen	14.955,72		14.174	
6. Personalaufwand				
Löhne und Gehälter	18.347,24		0	
Soziale Abgaben	4.258,15	22.605,39	0	0
7. Abschreibungen auf Sachanlagen	326,89		0	
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	693.930,36		421.380	
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	73.484,88		52.839	
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	61.908,08	11.576,80	1.177	51.662
11. Jahresergebnis	-579.348,97		-243.693	

Anhang

für das Geschäftsjahr 01.01.2019 bis 31.12.2019

A. Allgemeine Angaben zum Unternehmen

Die BaumInvest AG hat ihren Sitz in Freiburg im Breisgau. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Freiburg im Breisgau unter HRB 718659 eingetragen.

B. Allgemeine Angaben zu Inhalt und Gliederung des Jahresabschlusses

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften des Dritten Buches des HGB unter Beachtung der ergänzenden Bestimmungen des AktG aufgestellt.

Nach den Größenmerkmalen des HGB handelt es sich um eine kleine Kapitalgesellschaft (§§ 264, 267 Abs. 1 HGB). Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr von den Aufstellungserleichterungen des § 288 HGB teilweise Gebrauch gemacht.

Von der Möglichkeit, Berichtspflichten im Anhang statt in der Bilanz oder der Gewinn- und Verlustrechnung zu erfüllen, wurde grundsätzlich Gebrauch gemacht.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgte nach dem Gesamtkostenverfahren.

C. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Anlagevermögen

Die Bilanzierung der entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Grundlage der planmäßigen Abschreibung ist die voraussichtliche Nutzungsdauer des jeweiligen Vermögensgegenstandes (§ 253 Abs. 1 Satz 1, Abs. 3 HGB). Die Abschreibung erfolgt linear.

Geringwertige Vermögensgegenstände des Anlagevermögens mit Anschaffungs- oder Herstellungskosten bis 800 EUR wurden sofort abgeschrieben.

Die Finanzanlagen wurden zu den Anschaffungskosten bewertet.

Umlaufvermögen und weitere Aktiva

Fertige Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten bewertet.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände wurden zum Nominalwert ausgewiesen. Den in den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthaltenen Risiken wird durch Bildung angemessen dotierter Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die Guthaben bei Kreditinstituten wurden gem. § 253 Abs. 1 HGB zu Nominalwerten angesetzt.

Passiva

Die sonstigen Rückstellungen erfassen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verbindlichkeiten und sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB).

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

D. Angaben zur Bilanz

Aktiva

In den Finanzanlagen sind Ausleihungen an verbundene Unternehmen enthalten.

Unter der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einer Laufzeit größer ein Jahr bestanden nicht.

Eigenkapital

Der Verschmelzung der BaumInvest GmbH & Co. KG, der BaumInvest 2 GmbH & Co. KG und der BaumInvest 3 GmbH & Co. KG zur Neugründung auf die BaumInvest AG auf den 01.01.2018 wurde von einigen Anteilseignern widersprochen. Ein Großteil derer, die Widerspruch zur Niederschrift eingelegt hatten, haben das Barabfindungsangebot angenommen, so dass 2019 863.100 Aktien zu nominal 1 EUR/Stück als eigene Anteile erworben wurden, die allerdings unmittelbar an Kaufinteressenten aus dem Aktionärskreis weiterveräußert wurden. Der Anteil am Grundkapital beläuft sich auf 863.100/22.421.700 (= 3,85%). Am 31.12.2019 waren keine eigenen Aktien im Bestand.

Das gezeichnete Kapital (Grundkapital) beträgt 22.421.700 EUR. Es ist, wie im Vorjahr, eingeteilt in 22.421.700 Stückaktien.

Bilanzergebnis

Der Bilanzverlust beinhaltet einen Verlustvortrag in Höhe von 243.693,25 EUR (Vorjahr 0 EUR).

Verbindlichkeiten

Die nach § 285 Nr. 1 + 2 HGB zu den Verbindlichkeiten zu machenden Angaben ergeben sich aus folgender Übersicht:

		mit einer Restlaufzeit von					
	Gesamt Euro	bis zu einem Jahr EUR	ein bis fünf Jahre EUR	mehr als fünf Jahre EUR	Gesicherte Beträge	Art und Form der Sicherheiten	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	117.322 (VJ: 151.726)	117.322 (VJ: 151.726)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)	keine	
Sonstige Ver- bindlichkeiten	36.572 (VJ: 45.439)	36.572 (VJ: 45.439)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)	keine	
	153.894 (VJ: 197.165)	153.894 (VJ: 197.165)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)	0 (VJ: 0)		

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Nicht in der Bilanz enthaltene für die Beurteilung der Finanzlage jedoch wesentliche sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen nicht.

E. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Sonstiges

Der GuV-Posten sonstige betriebliche Erträge enthält Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0 EUR (Vorjahr: 10.571 EUR).

Der GuV-Posten sonstige betriebliche Aufwendungen enthält Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von 0 EUR (Vorjahr: 5.961 EUR).

F. Sonstige Angaben

Im Geschäftsjahr wurden, berechnet nach Durchschnittswerten gem. § 267 Abs. 5 HGB, 0,75 Arbeitnehmer (Vorjahr: 0) beschäftigt.

Freiburg, 16. Juni 2020

.....

Antje Virkus
Vorstand